

Rostock, den 02.04.2019

Sehr geehrte Kandidaten der Rostocker Kommunalwahl 2019, sehr geehrte Damen und Herren, ich wende mich an Sie im Namen der AG Freier Schulen Rostocks und damit als Vertreterin von immerhin 25% der Rostocker Schüler- und Elternschaft. Denn so viele Kinder sind es, die derzeit an den Schulen in freier Trägerschaft in unserer Hansestadt lernen.

Unsere Schulen bereichern die Rostocker Schullandschaft mit innovativen Konzepten und leisten einen wichtigen Beitrag zu Inklusion und Integration. Sie sind, um einem gelegentlich vernommenen Vorurteil zu widersprechen, keineswegs elitär, sondern bilden Kinder aus allen Stadtteilen und Bevölkerungsschichten aus.

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sichert eine Gleichstellung und damit auch Gleichbehandlung freier und staatlicher Schulen in unserem Land zu. Dennoch ist in Rostock in den vergangenen Jahren eine Situation entstanden, die zu einer strukturellen Benachteiligung der Schulen in freier Trägerschaft führt. Ein Grund dafür ist die Art und Weise, wie derzeit in Rostock die Zahlungen aus dem Schullastenausgleich berechnet werden: Die Basis bilden die Ausgaben der staatlichen Schulen unserer Stadt. Hierbei wird allerdings nicht berücksichtigt, dass deren Mieten nicht den ortsüblichen Vergleichsmieten entsprechen (Bsp.: staatliche Schule in Rostock = 2,10 EUR/qm, freie Schulen in Rostock = 7,00 EUR - 9,00 EUR/qm) und dass sie kostengünstig Infrastrukturen der Hansestadt nutzen (u.a. bzgl. technischer Dienstleistungen, Gebäudemanagement und Verwaltung). Die Rostocker Schulen in freier Trägerschaft erhalten Schullastenausgleichsbeträge, die um die eingesparten Kosten der staatlichen Schulen aufgrund verwaltungsinerner Verrechnungen und Sonderkonditionen der Hansestadt Rostock reduziert sind. Besonders ausgeprägt zeigt sich dies bei der Bezuschussung einzelner freier Berufsschulen, die aktuell bei teilweise nur 60% des Landesdurchschnitts von Mecklenburg-Vorpommern liegt.

Es ist uns ein zentrales Anliegen, die Kinder dieser Stadt in einem kooperativen Miteinander aller Schulen und Bildungseinrichtungen optimal auf ihr Leben vorzubereiten. Eine Gleichbehandlung aller Bildungsanbieter und damit gute Ausbildungsbedingungen an allen Bildungseinrichtungen der Hansestadt, egal ob staatlich oder frei getragen, sind dafür essentielle Voraussetzungen.

Aus diesem Grunde werben wir um Ihre Unterstützung. Um uns ein Bild von der Sicht führender kommunalpolitischer Vertreter auf unsere Bedürfnisse machen zu können, haben wir einen Fragebogen entwickelt, den wir Ihnen hiermit übersenden. Wir bitten um dessen **Bearbeitung und Rücksendung bis spätestens 16.04.2019**, um die Ergebnisse der Befragung dann unseren Eltern, Schülern und Schülerinnen sowie Mitarbeitenden präsentieren zu können. Sollten wir keine Rücksendung von Ihnen erhalten, werden wir dies ebenfalls in unsere Auswertung der Befragung aufnehmen.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Bemühungen & verbleiben mit freundlichen Grüßen

Mareike Svensson, Sprecherin der AG Freier Schulen Rostocks

Befragung der Kandidaten der Kommunalwahl 2019 – Wahlbaustein
„Schulen in freier Trägerschaft“

Frage 1: Befürworten Sie den Ansatz ortsüblicher Miet- und Dienstleistungspreise bei der Ermittlung des Schullastenausgleichsbetrages für staatliche und freie Schulen in Rostock?

JA / NEIN

Begründung Ihrer Position: _____

Frage 2: Sind Sie der Meinung, dass die Schüler*innen an Schulen in freier Trägerschaft in gleicher Weise Zugang zum Glasfasernetz der Stadt zu gewähren ist wie staatlichen Schulen?

JA / NEIN

Begründung Ihrer Position: _____

Frage 3: Sollten staatliche und freie Schulen in gleicher Weise Zugang zu kommunaler Förderung haben, was beispielsweise durch eine entsprechende Ausrichtung kommunaler Förderprogramme sicherzustellen wäre?

JA / NEIN

Begründung Ihrer Position: _____

Frage 4: Ist Ihnen die gleichwertige Wahrnehmung der Interessen von Schüler*innen und Eltern freier und staatlicher Schulen und damit die Ermöglichung eines kooperativen Miteinanders aller Rostocker Schulen ein politisches Anliegen?

JA / NEIN

Frage 5: Sofern Sie die Frage 4 mit Ja beantwortet haben: Gibt es, ergänzend zu den unter Frage 1 bis 3 genannten Maßnahmen, noch weitere, die Sie hierzu ergreifen möchten?

JA / NEIN

Wenn ja, welche? _____